

Wege zu einer nachhaltigen urbanen Logistik

UECC Congress Vienna
29.09.2023

Moderation: Ing. Bernd Winter, MSc



Willkommensgruß und Vorstellung der Resolution der UECC

Mag. Davor Sertic
Präsident der UECC

Resolution/Vorschläge zu Rahmenbedingungen der Logistik



1. Kooperative Erarbeitung von nachhaltigen städtischen Verkehrs- und Logistikplänen (SULP) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und IHK/Wirtschaftskammern
2. Modellregionen initiieren oder fortführen (Beispiel: www.Logistik2030.at in Wien)
3. Interessen der innerstädtischen Wirtschaft bei Maßnahmen im Stadtverkehr berücksichtigen
4. Europaweit harmonisierte Förderung der Umrüstung der Fahrzeugflotten auf emissionsfreie Antriebstechnologien (Elektromobilität, Wasserstofftechnologie, E-Fuels) im Auslieferverkehr
5. Europaweite Abstimmung der nachhaltigen Erzeugung von Kraftstoffen und Versorgungsinfrastruktur („#Greeningfreight“) zur Erreichung der CO₂-Ziele
6. Förderung und zeitnaher Ausbau der Tank-, Ladeinfrastruktur sowie der Verteilernetze für Strom, Wasserstoff als auch für nachhaltig erzeugte Kraftstoffe in den Städten
7. Bereitstellung ausreichender kommunaler Flächen für Multimodal-Terminals und weiterer Logistikflächen zur Güterkonsolidierung
8. Innerstädtisch ausreichend Ladezonen für Lieferfahrzeuge, City-Hubs oder Mikro-Depots mit Lastenrädern für die Feinverteilung einrichten
9. Möglichkeiten der Nachtanlieferung zur besseren Ausnutzung der Infrastruktur schaffen
10. Beschleunigter Einsatz moderner intelligenter Verkehrssysteme zur Überwachung und Steuerung des Verkehrs, um Staus zu vermeiden bzw. den Verkehrsfluss zu optimieren
11. Fahrverbote in Kommunen vermeiden, Alternativen suchen, um ein harmonisches Miteinander der verschiedenen Verkehrsarten sowie weiträumige Umfahrungen für den Durchgangsverkehr zu gewährleisten



Umsetzung von nachhaltiger urbaner Logistik

Planungsinstrumente und Beteiligung der öffentlichen Hand

DI Thomas Madreiter,
Planungsdirektor der Stadt Wien

Umsetzung von nachhaltiger urbaner Logistik

Planungsinstrumente und Beteiligung der öffentlichen
Hand

Thomas Madreiter, 29.09.2023



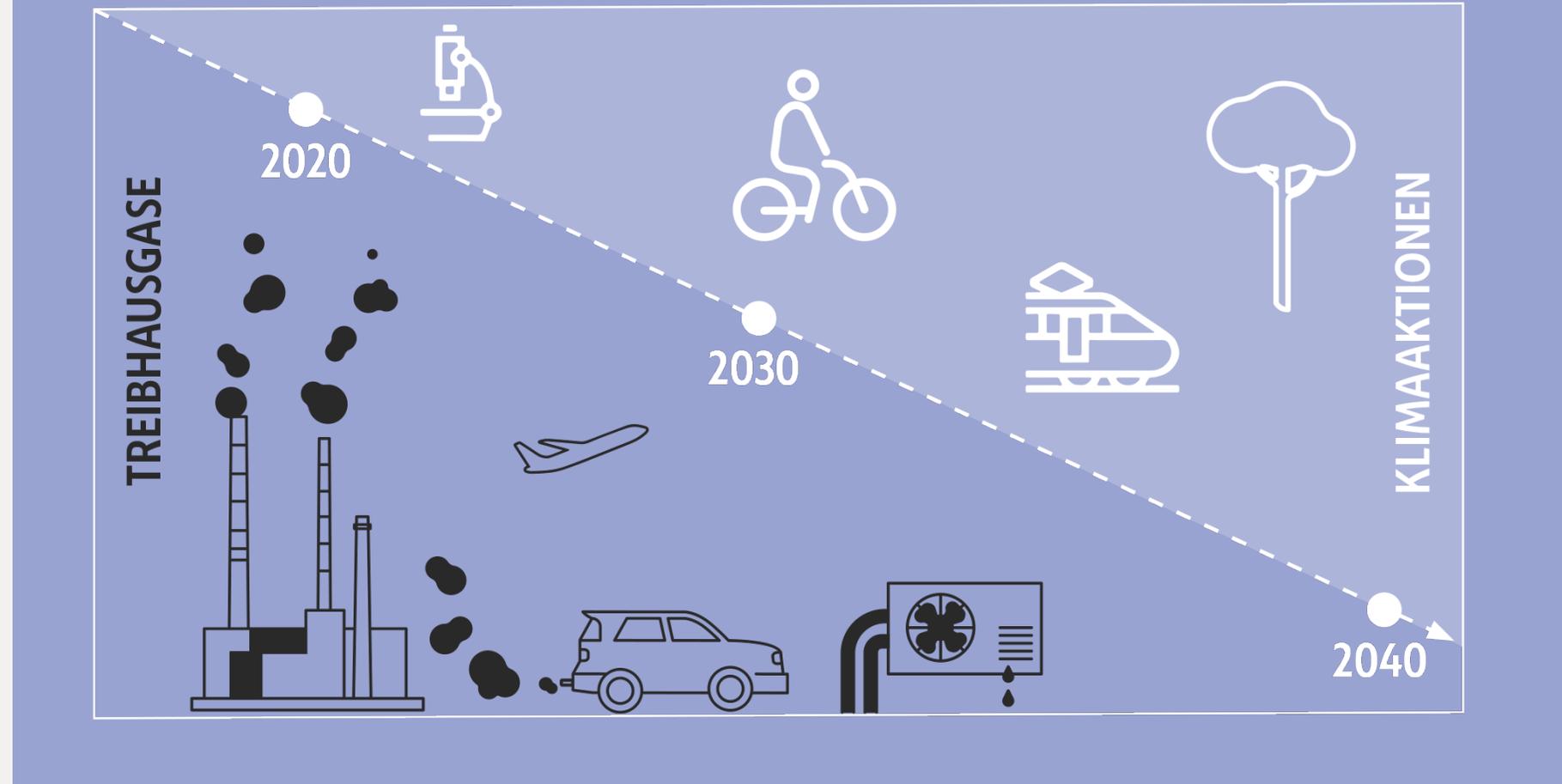
**Stadt
Wien**

Magistratsdirektion
Bauten und Technik



Klimaneutralität 2040

- Klimawandel kein Risiko der Zukunft, sondern Faktum der Gegenwart
 - Klimakrise trifft in Wien auf starkes Bevölkerungswachstum
 - Menschliches Handeln der Hauptverursacher des Klimawandels
- Die gute Nachricht: Wir haben es selbst in der Hand und können es künftig besser machen!



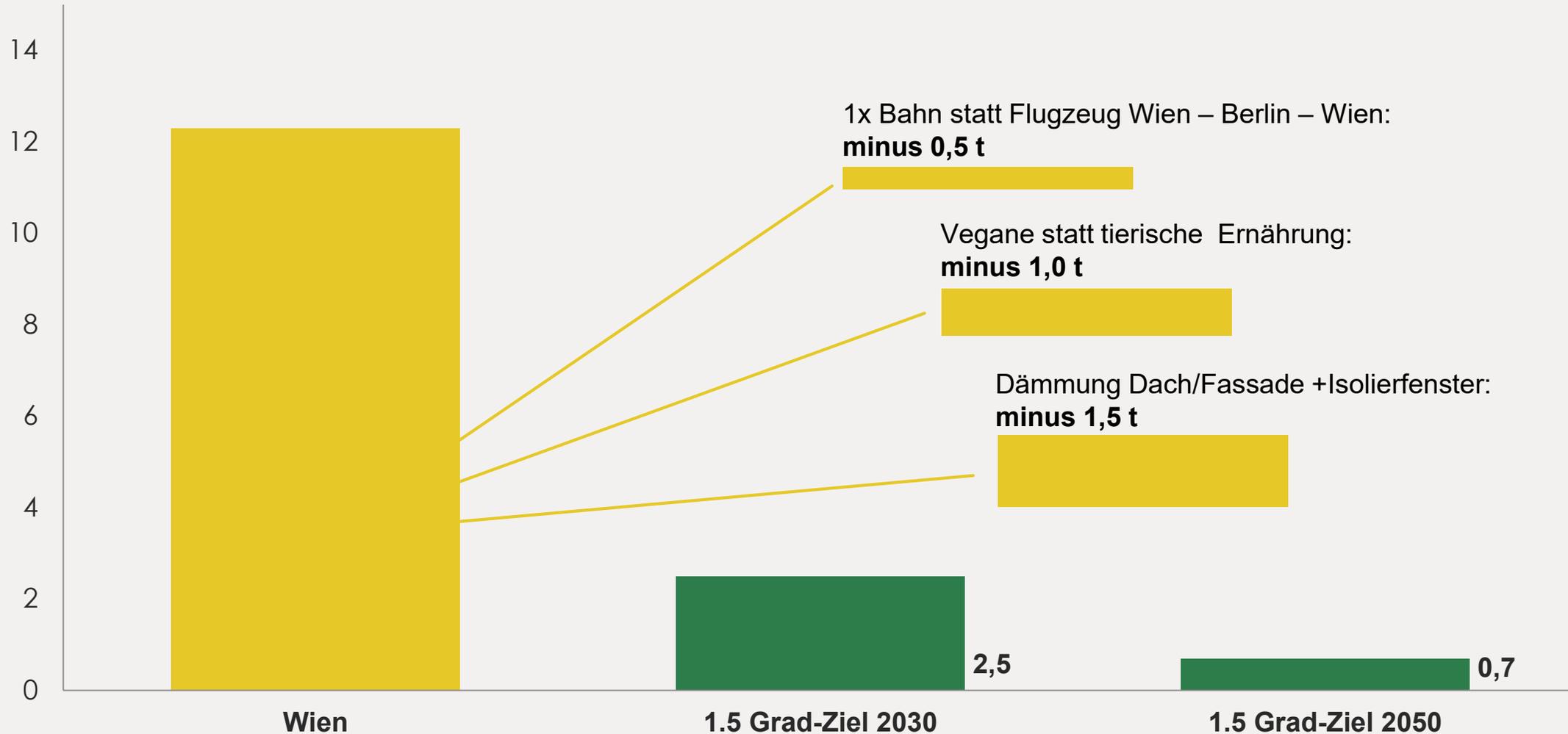
Schematische Darstellung des Zielpfads zur Wiener Klimaneutralität 2040

Vermeiden – Verlagern - Verbessern

- Der **Verkehrssektor** ist für rund **43 Prozent** der leitzielrelevanten **THG** in Wien verantwortlich! Verkehr weiterhin der Hauptverursachern von THG.
- Gleichzeitig großer Hebel auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft
- Zum Vergleich: Die Emissionen im Gebäudebereich sind für „lediglich“ 30% verantwortlich.
- **8% der leitzielrelevanten THG entstammen dem Sektor „Gütertransport“.**
- Transformation der Mobilität ermöglicht es den öffentlichen Raum so zu gestalten, dass die Lebensqualität auf hohem Niveau bleibt und weiter steigt.

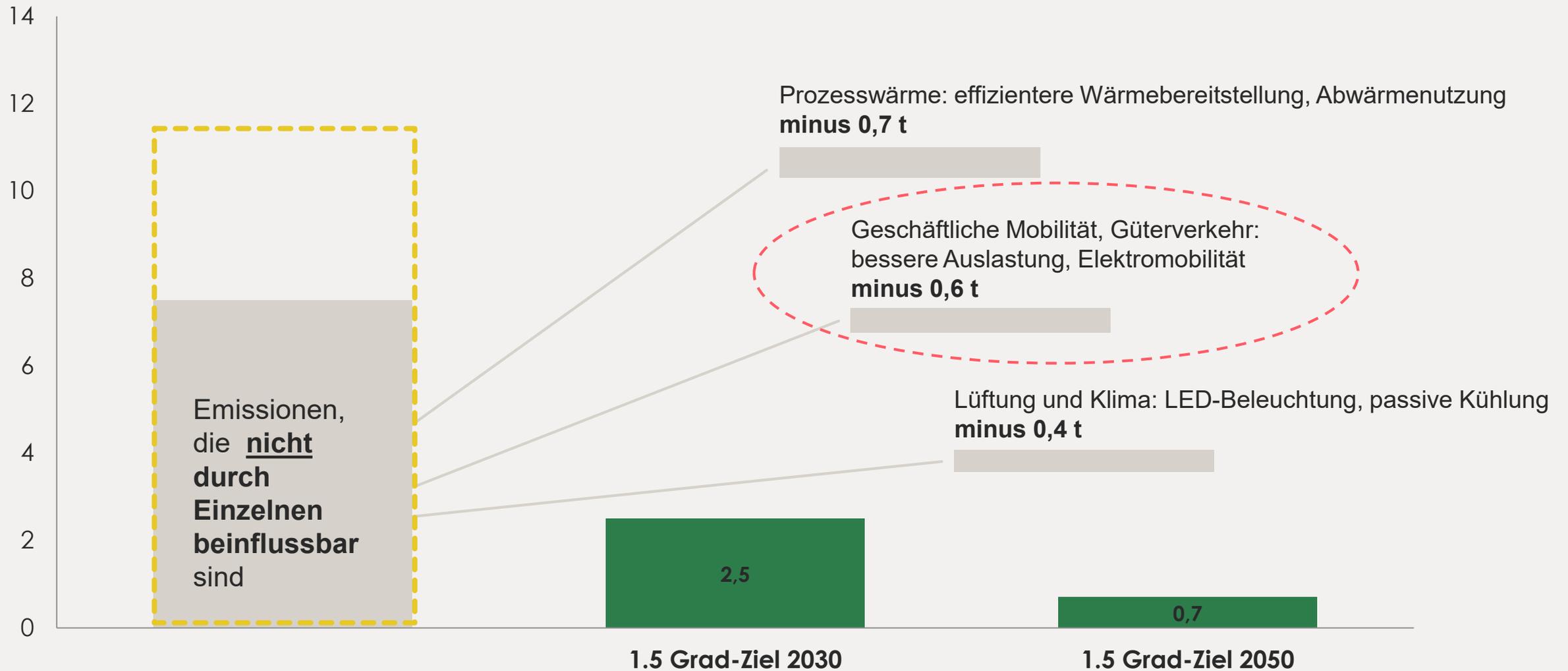
Um die Emissionen zu verringern sind individuelle Verhaltensänderungen gefragt...

...die Möglichkeiten dazu sind vielfältig



...aber auch die Wirtschaft und die öffentliche Hand sind in der Verantwortung!

Effizienzmaßnahmen und Umbau des Energieversorgungssystems unerlässlich



Aussagen zur Logistik finden sich in sektoralen Fachkonzepten ...



- Schaffung gemeinsamer Ladehöfe
- Einrichtung von Grätzlboxen
- Gute Bedingungen für Lastenräder
- Gezielte Förderung von E-Mobilität
- ...



- Fokussierung auf Flotten und Wirtschaftsverkehr
- Gemeinsam mit der Logistik Branche wird die Stadt an einer Optimierung von Gütern und Verkehrsströmen unter Einbindung der Elektromobilität arbeiten.



- Differenzierte Nachfrage nach Logistikflächen auch kleinteilige Flächen relevant

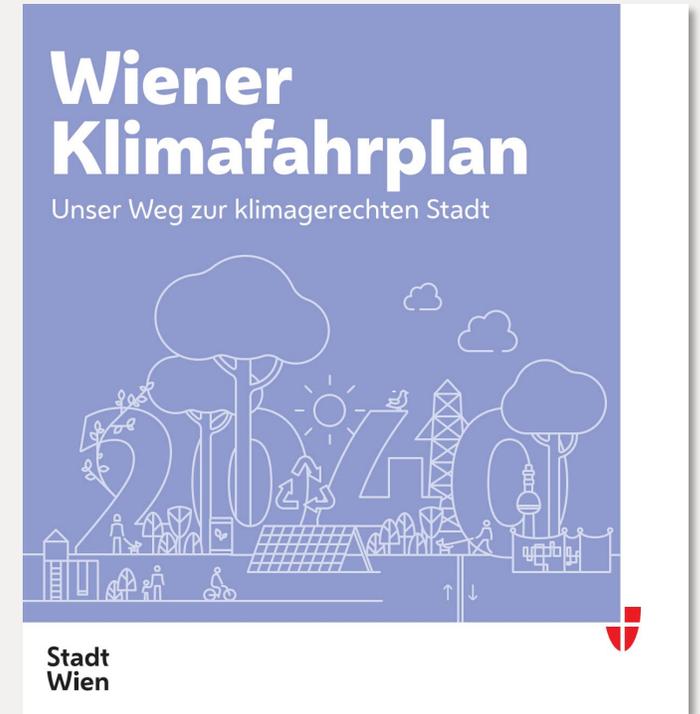


- Micro Hubs an eigenen Standorten oder in Mobilitätsstationen integriert
- Funktionsvielfalt Öffentlicher Raum: notwendige Aktivität Logistik

... aber auch in Smart Klima City Wien Strategie und Klimafahrplan.



- Wirtschaftsverkehre innerhalb der Stadtgrenze bis 2030 weitgehend CO2 frei
- Wien realisiert und fördert die 15Minuten Stadt mit kurzen Wegstrecken, lebendigen, gemischt genutzten Stadtteilen und einer Neuverteilung des öffentlichen Straßenraums zugunsten von aktiver Mobilität, Öffis und attraktiven Verweilmöglichkeiten
- Der Endenergieverbrauch im Verkehrssektor sinkt pro Kopf um 40 % bis 2030 und um 70% bis 2040



Weiterführung in STEP 2035, Sustainable Urban Mobility und Sustainable Urban Logistics Plan

Veränderungen erfordern gemeinsames Lernen und Handeln

Essentiell für den Erfolg

- Partner:innen-Netzwerk mit Kernakteur:innen der Logistik, der Region, Universitäten, Wirtschaftskammer, Stadtwerke, Wohnbauträger,...
- Innovationen ermöglichen
- Koordiniertes Handeln
- Von Pilotprojekten zum Regelbetrieb

Veränderungen erfordern gemeinsames Lernen und Handeln

- **Digitalisierung nutzen**

→ Zum richtigen Zeitpunkt die geeignete Ladezone

- **Ladezonennetz aufbauen**

→ Reaktion auf Onlinehandel und Paketlogistik

→ Unterstützen bei Verkehrsberuhigung

- **White-Label fördern**

→ Stadtverträglich und für alle

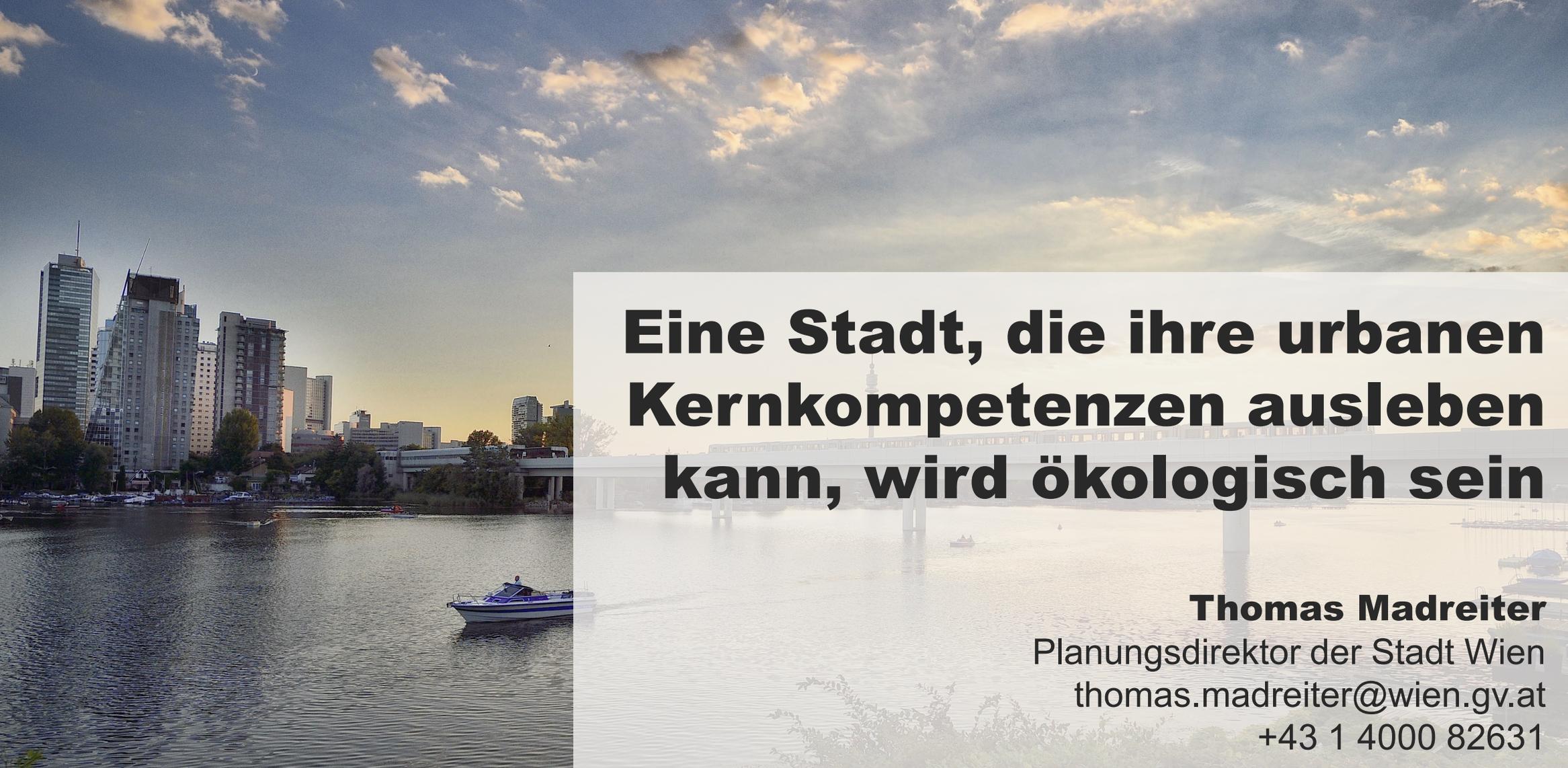
Stadtlogistik trifft auf urbane Kernkompetenzen

- Entkopplung von Güterverkehrs und Wirtschaftswachstum durch Regionalität und Kreislaufwirtschaft
- Reduktion von Lieferwegen durch intelligente Logistikkonzepte
- Logistikflächen mit urbaner Konfiguration
- Umfassender Sharing-Ansatz (Transportfahrzeuge, Ladezonen, Hubs, etc...)
- Leitbild der Stadt der kurzen Wege

**Eingebettet in die Funktionsvielfalt des öffentlichen Raums -
Logistik als notwendige Aktivität**

Logistik als wesentlicher Baustein der Mobilitätswende, des Klimaschutzes & Klimaanpassung

- Wirtschaftsverkehr ist eine notwendige Aktivität in der Stadt
- Wirtschaftsverkehr ist Bestandteil des urbanen Alltags
- Verkehrswende nutzen, um Effektivität und Effizienz des Wirtschaftsverkehr zu erhöhen
- Kooperation in der Region
- SULP/ Masterplan Logistik
- Zufahrtsregelungsmodelle
- Stadtverträgliche White-Label-Lösungen



Eine Stadt, die ihre urbanen Kernkompetenzen ausleben kann, wird ökologisch sein

Thomas Madreiter

Planungsdirektor der Stadt Wien

thomas.madreiter@wien.gv.at

+43 1 4000 82631

**Stadt
Wien**

Magistratsdirektion
Bauten und Technik





Fragen an DI Thomas Madreiter

Planungsdirektor der Stadt Wien



Nachhaltige Citylogistik – Rahmenvorgaben der EU

Karolin Braunsberger-Reinhold MdEP
Abgeordnete zum EU-Parlament



The Good, The Bad, The Ugly – Citylogistik aus drei Perspektiven

ITS World Congress 16.-20. Sep 2024 Dubai

Univ.Prof. DI Dr. Georg Hauger
TU Wien, Institut für Raumplanung

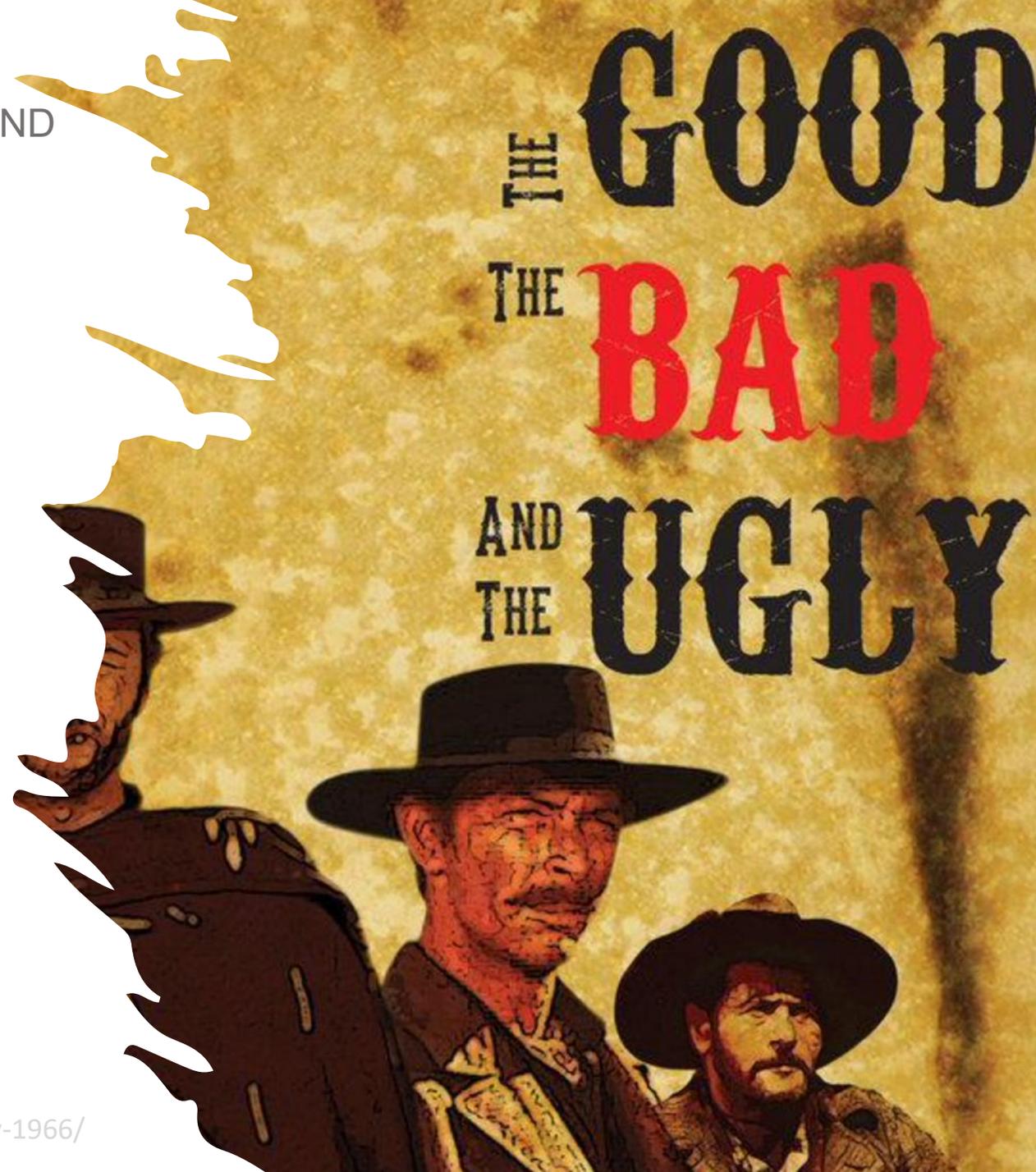
UNION EUROPÄISCHER INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMERN (UECC) FÜR VERKEHRS- UND
MOBILITÄTSFRAGEN



Citylogistik aus 3 Perspektiven

Georg Hauger

Quelle: <https://frametrek.com/catalog/the-good-the-bad-and-the-ugly-1966/>





Achtung: Scheinlösungen!



Jeder weiß, wie umweltschädlich Kunststoff ist. Trotzdem kaufen Leute Eiskratzer, anstatt den Wagen morgens 10 Minuten warmlaufen zu lassen.



Scheinlösungen? Symbolpolitik?

Eins für alle.



The illustration shows a stylized 'KlimaTicket' card. It features a blue bus, a person with red hair, and a red circle. The text 'KlimaTicket' is written across the card.

Das KlimaTicket Ö bietet wirklich allen etwas - nämlich alles: Alle öffentlichen Verkehrsmittel Österreichs mit einem einzigen Ticket. Einfach und günstig. Ein wertvoller Beitrag für das Klima unseres Planeten.

IMMER INFORMIERT!

Sie wollen immer die aktuellsten News zum KlimaTicket? Dann melden Sie sich doch einfach zu unserem Newsletter an.



Scheinlösungen? Symbolpolitik?

Eins für alle.



Das KlimaTicket Ö bietet wirklich allen etwas - nämlich alles: Alle öffentlichen Verkehrsmittel Österreichs mit einem einzigen Ticket. Einfach und günstig. Ein wertvoller Beitrag für das Klima unseres Planeten.

WAS SICH INFORMIERT:
Sie wollen immer die aktuellsten News zum KlimaTicket? Dann melden Sie sich doch einfach zu unserem Newsletter an.



Scheinlösungen? Symbolpolitik?

Eins für alle.



Das KlimaTicket Ö bietet wirklich allen etwas - nämlich alles: Alle öffentlichen Verkehrsmittel Österreichs mit einem einzigen Ticket. Einfach und günstig. Ein wertvoller Beitrag für das Klima unseres Planeten.

IMMER INFORMIERT!
Sie wollen immer die aktuellsten News zum KlimaTicket? Dann melden Sie sich doch einfach zu unserem Newsletter an.



ACHIM WAMBACH

KLIMA MUSS SICH LOHNEN



ÖKONOMISCHE VERNUNFT
FÜR EIN GUTES GEWISSEN

Kompass
Klima-
ökonomie

HERDER

}essentials{

Hans-Jörg Naumer

Grünes Wachstum

Mit „Green Growth“ gegen
den Klimawandel und für die
Nachhaltigkeitsziele

2. Auflage

 Springer Gabler



The usual suspects

Elektromobilität

Mikromobilität

Zentralisierte
Lieferhubs

Urban Farming und
vertikale
Landwirtschaft

Digitale
Plattformen und
Datenanalyse

Fahrzeug-Sharing
und Logistik-
Kooperationen

Verkehrsberuhigte
Zonen und
autofreie Bereiche

Drohnenlieferung

Schienen- und
Wasserwegelogistik

Förderung des
Radverkehrs

Last Mile Konzepte



The usual suspects

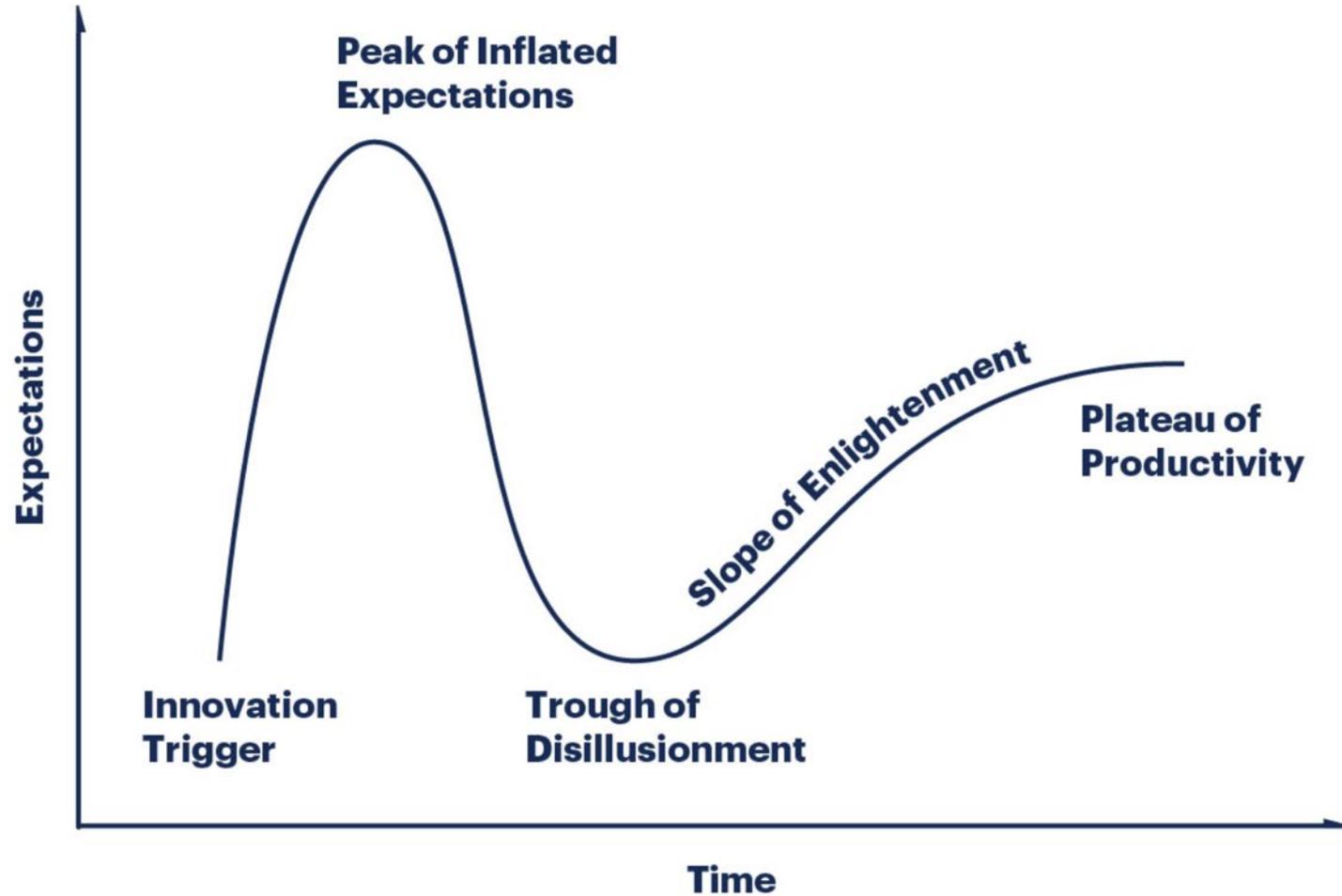


“There is always an easy solution to every human problem - neat, plausible and wrong.”

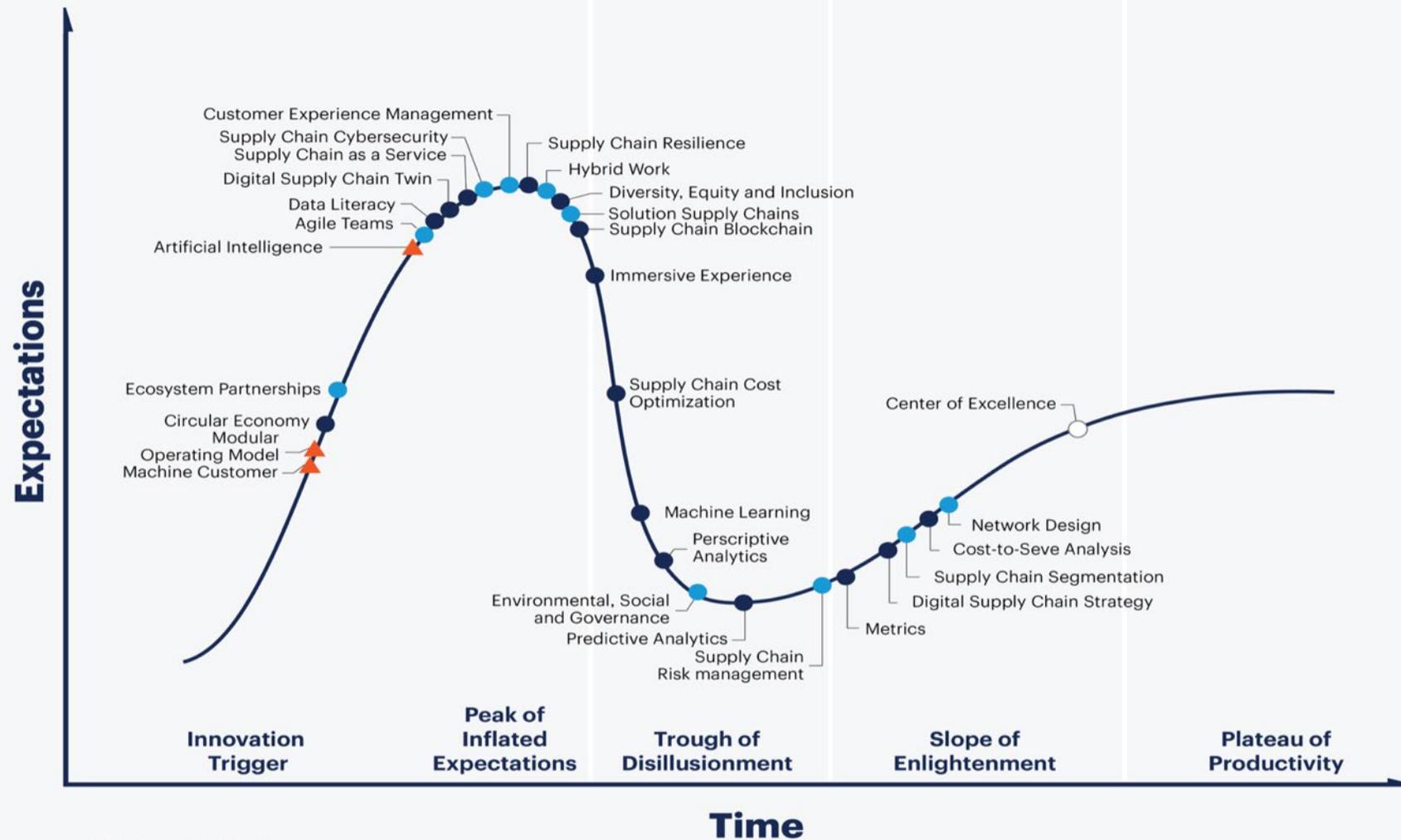
(H.L. Mencken)



Hype vs. Reality



Hype Cycle for Supply Chain Strategy, 2022



Plateau will be reached:

○ less than 2 years

● 2 to 5 years

● 5 to 10 years

▲ More than 10 years

⊗ Obsolete before plateau

As of August 2022

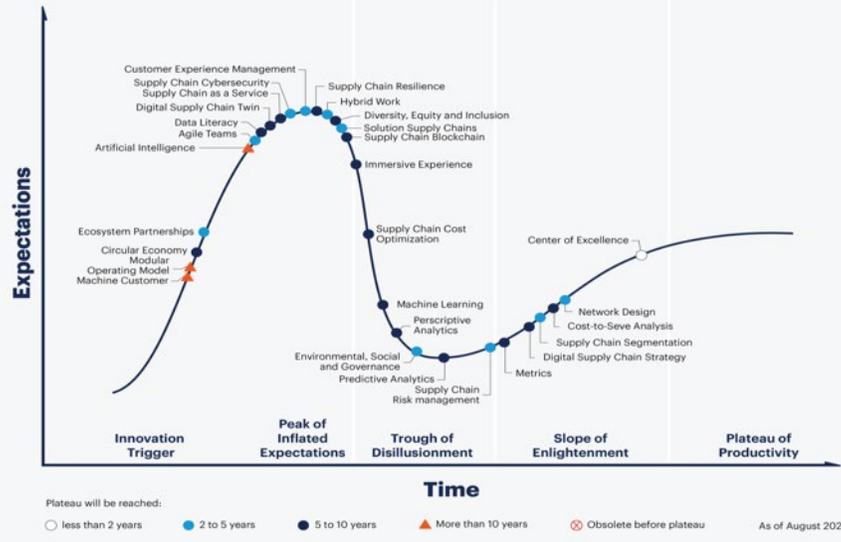
[gartner.com](https://www.gartner.com)

© Georg Hauger 2023

Source: Gartner
 © 2022 Gartner, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved. Gartner and Hype Cycle are registered trademarks of Gartner, Inc. and its affiliates in the U.S. 1937647



Hype Cycle for Supply Chain Strategy, 2022



© Georg Hauger 2023

Customer Experience Management

Supply Chain Cybersecurity

Supply Chain as a Service

Digital Supply Chain Twin

Data Literacy

Agile Teams

Artificial Intelligence

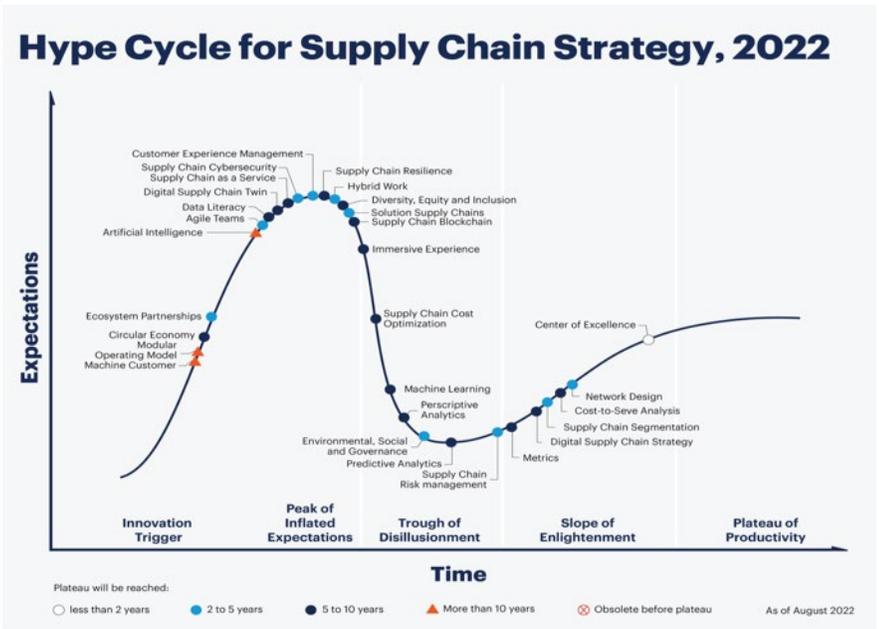
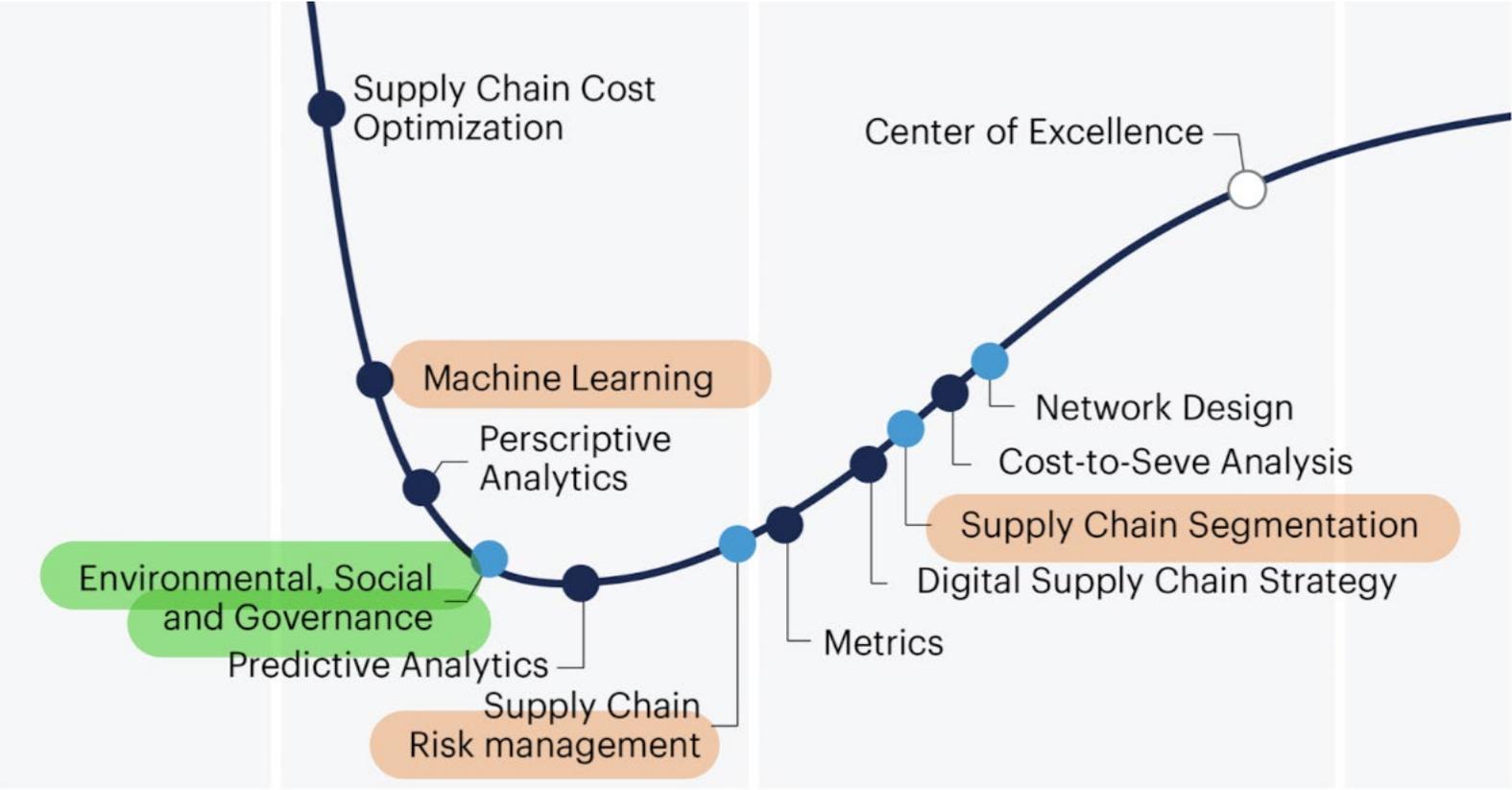
Ecosystem Partnerships

Circular Economy

Modular

Operating Model

Machine Customer



© Georg Hauger 2023

gartner.com

Source: Gartner
 © 2022 Gartner, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved. Gartner and Hype Cycle are registered trademarks of Gartner, Inc. and its affiliates in the U.S. 1937647

Aufgabenteilung!!! **Wer** macht was?



Erhaltung der ökologischen Lebensgrundlage und natürlichen Ressourcen



Sicherung und Ausbau des Wohlstands



Erhaltung des sozialen Friedens und der Gesundheit



Erhaltung der betrieblichen Existenzgrundlage und Ressourcen



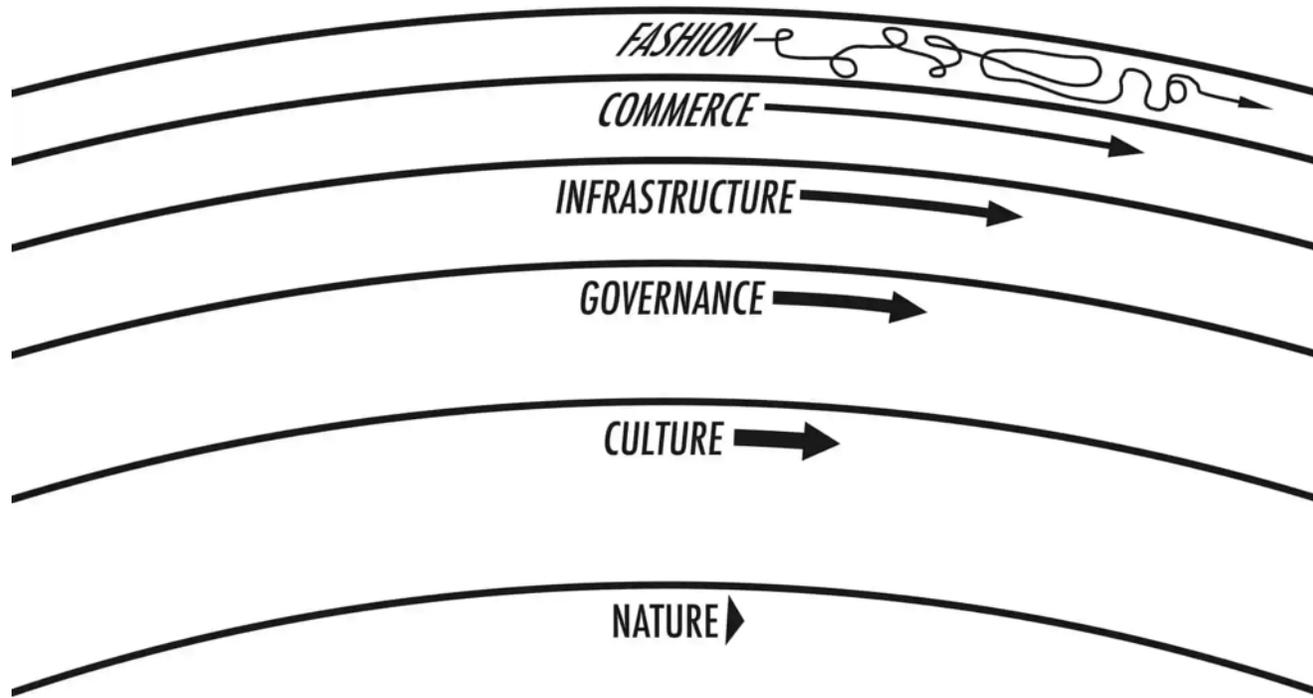
Sicherung und Verbesserung des wirtschaftlichen Betriebserfolgs



Wohlergehen und Zufriedenheit von unternehmensrelevanten Interessengruppen



The Order of Civilization



Quelle: Stewart Brand (1999), S.
37



Green Innovation | Das **Wie?**



Innovation object:

Product, process, service, method



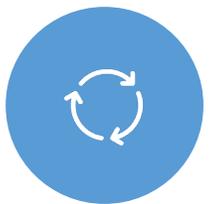
Market orientation:

Satisfy needs/be competitive on the market



Environmental aspect:

Reduce negative impact (optimum = zero impact)



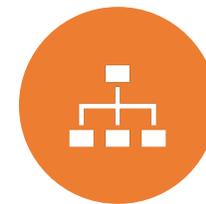
Phase:

Full life cycle must be considered (for material flow reduction)



Impulse:

Intention for reduction may be economical or ecological

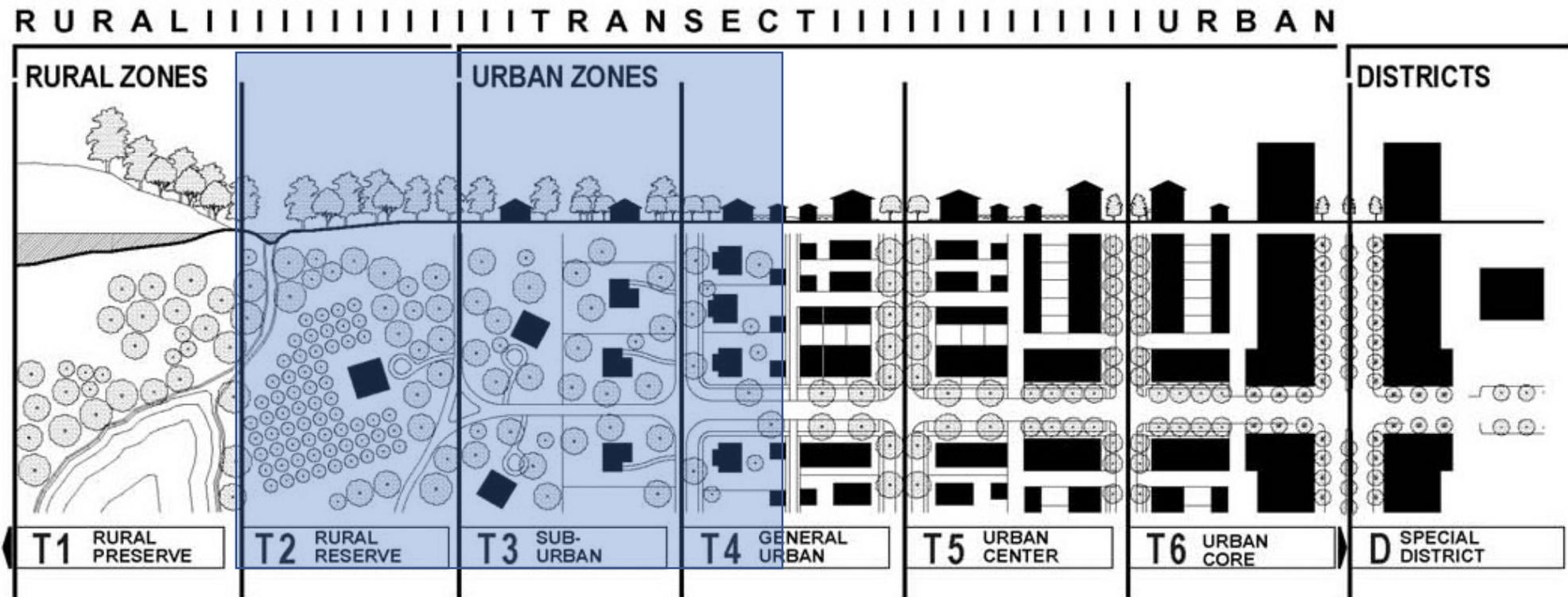


Level:

Setting a new innovation/green standard to the firm.



Arnis | Hardegg | Wien | Berlin

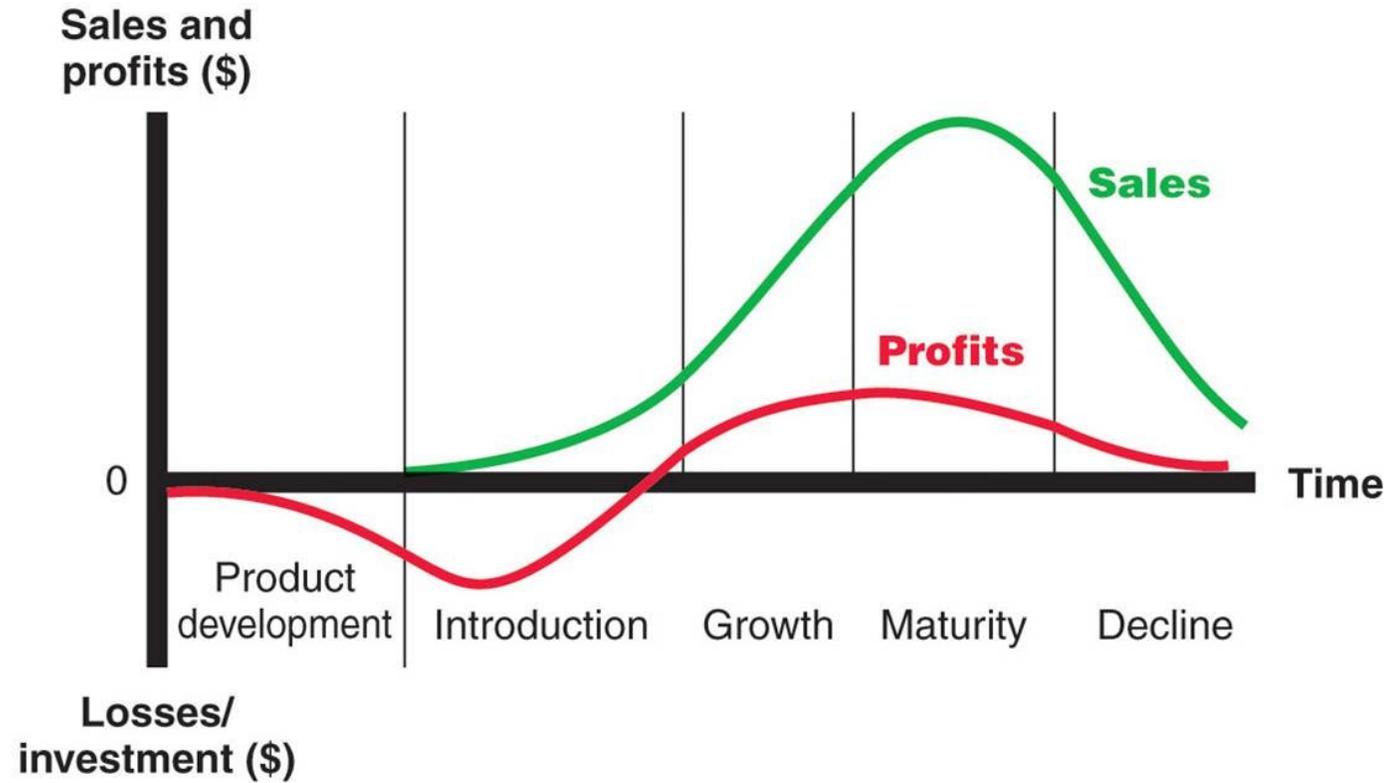


Quelle: Center for Applied Transect Studies: <http://transect.org/> 01.05.2012

© Georg Hauger 2023



The right Timing ? The right Location?



Pekuniäre Effekte von Citylogistik

- Innerbetriebliche **Skaleneffekte**
- **Lokalisierungseffekte**
Lokalisierungsvorteile liegen dann vor, wenn die Stückkosten für eine Firma in einer Region, die **viele Unternehmen der gleichen Branche** beinhaltet, geringer sind.
- **Urbanisierungseffekte**
Die Stadt als „**kommunales Lagerhaus**“, zusätzlich wichtige öffentliche Einrichtungen.





<https://andreastischler.com/>



© Georg Hauger 2023



© Georg Hauger 2023

Foto: © Herzi Pinki

Neues Logistik-Ökosystem



Nicht-pekuniäre positive externe Effekte

- **MAR- Externalitäten**
Marshall, Arrow, Romer: Interindustrielle Wissens-Spill-Overs.
Transaktionskosten werden minimiert □ höhere
Wahrscheinlichkeit für **Wissensexternalitäten**
- **Porter-Externalitäten**
wie MAR, aber nun Wettbewerb □ **Innovation**
- **Jacobs-Externalitäten**
beruhen auf der Idee, dass die Vielfalt und Dichte von Branchen und
Unternehmen in einem bestimmten Gebiet **positive Auswirkungen auf die
Wirtschaft** haben kann. Durch die **Konzentration von verschiedenen
Branchen** und Unternehmen entsteht eine Art Kreislauf, in dem jeder von der
Anwesenheit der anderen profitiert.





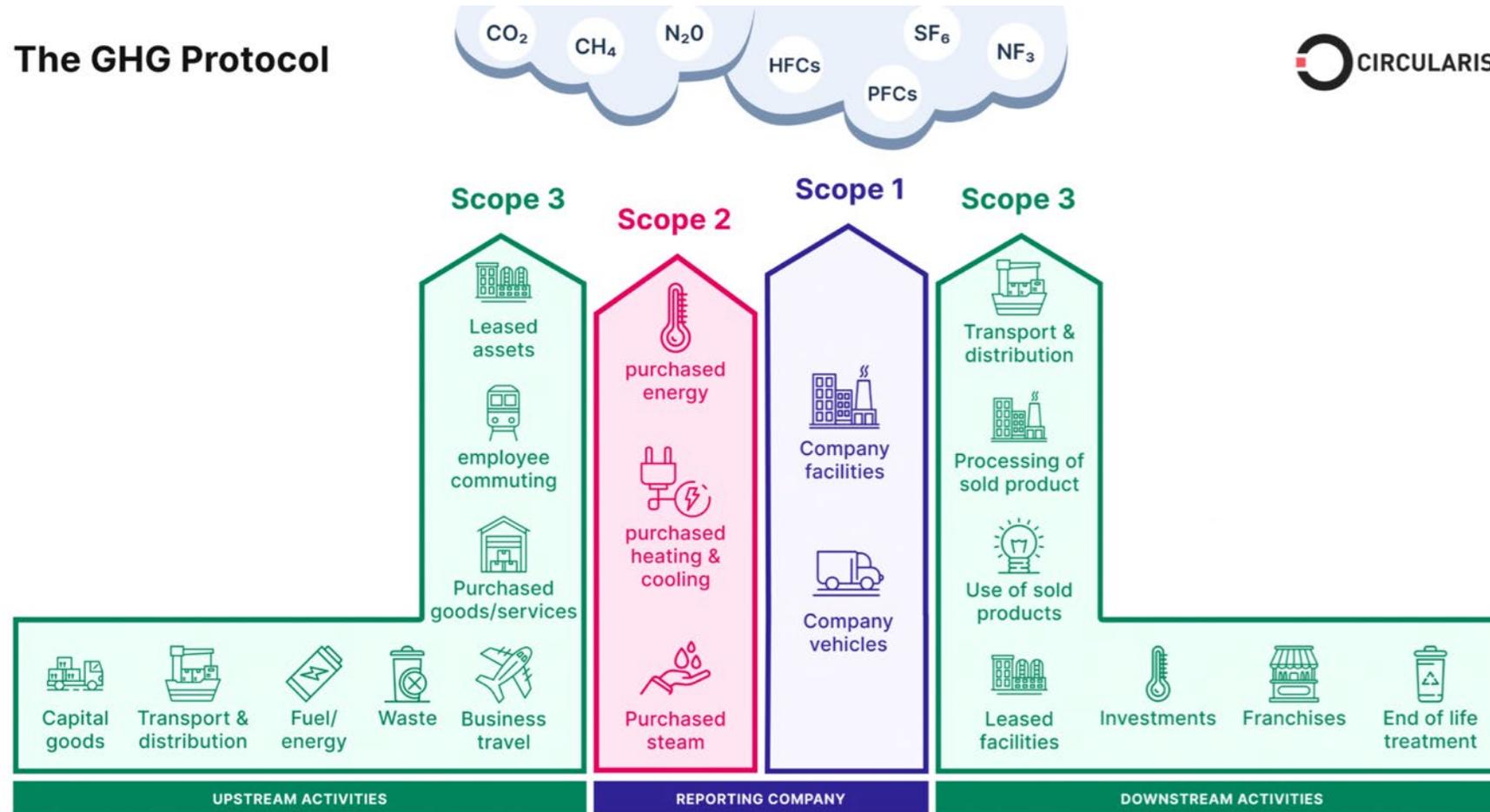
Nachhaltig?

Wer weiß es?



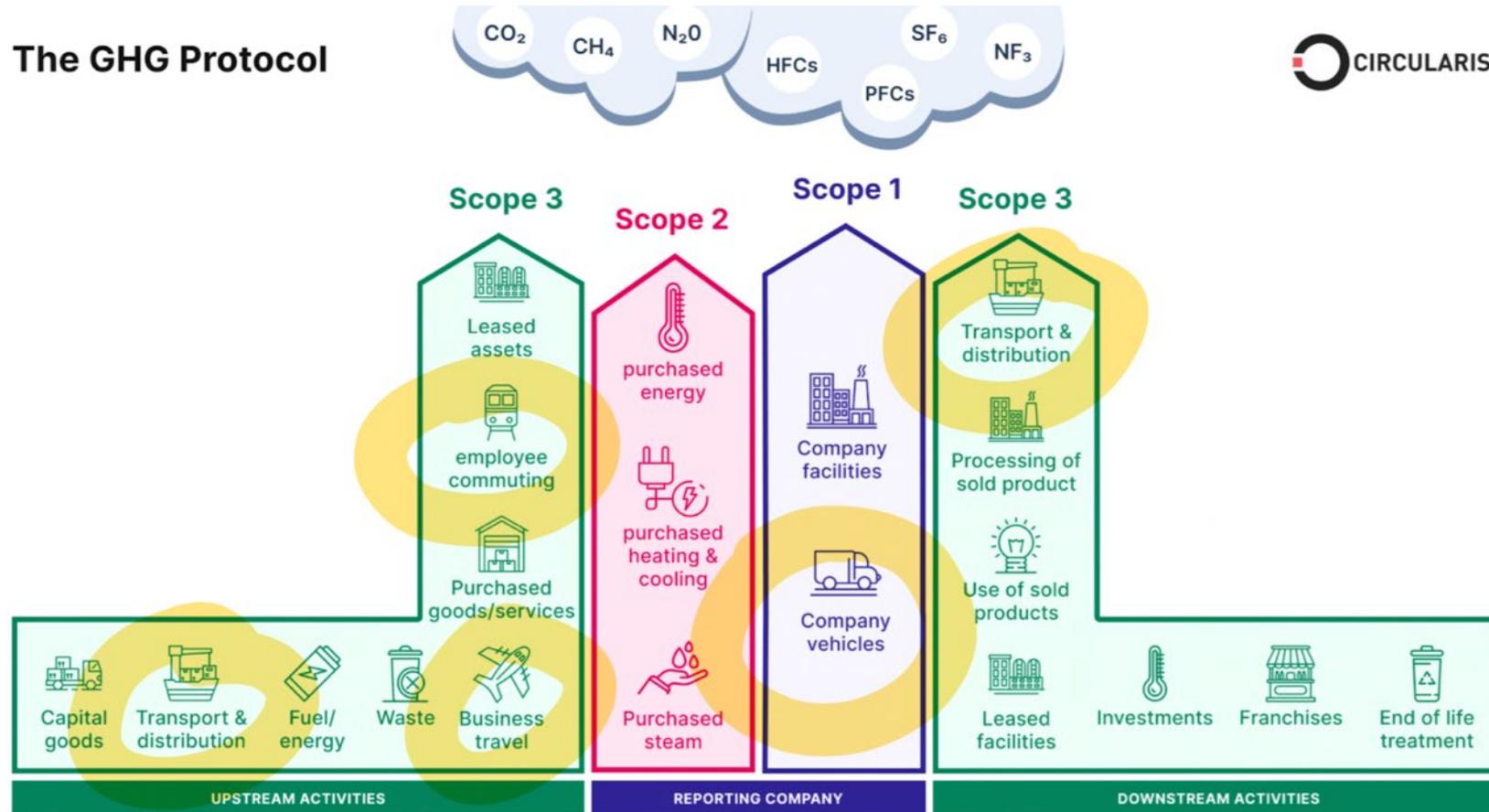
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

The GHG Protocol



Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

The GHG Protocol



Reporting Standards

Freiwillige Reports

- Global Reporting Initiative (GRI)
- Sustainable Development Goals
- Science Based Targets
- Greenhouse Gas Protocol

Verpflichtende Reports

- European Sustainability Reporting Standards (ESRS)



ESG: Nur jedes zweite Unternehmen hat Nachhaltigkeitsstrategie

Das Thema Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ist auch in Österreichischen Unternehmen angekommen. Für mehr als 80% aller Unternehmen hat das Thema einer aktuellen Umfrage zufolge einen sehr hohen oder hohen Stellenwert – aber nur 42% haben bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt



Ca. 2.000 Unternehmen sind in Österreich von der CSRD-Berichtspflicht betroffen (bisher 75) – statt NFRD/GRI

EU-börsennotierte Unternehmen (außer Kleinunternehmen)

EU-nicht börsennotierte Unternehmen
bei Erfüllung von 2 der 3 folgenden Kriterien



> 250 MA

(durchschnittliche Zahl
während Geschäftsjahr)



**> 40 Mio. €
Nettoumsatz-
erlös**



**> 20 Mio. €
Bilanzsumme**



Outside-In-Ansatz

Einwirkungen von Umweltthemen auf das Unternehmen:

Bsp. 1: Die strategische Bedeutung der Energiewende bzgl. der Energiepreisentwicklung

Bsp. 2: Das Unternehmen ist Lieferant eines OEM (Original Equipment Manufacturer), der es im Rahmen seiner Scope 3-Aktivitäten zu Klimaschutzmaßnahmen auffordert

Unternehmen



Aspekte

Umwelt/Klima



Inside-Out-Ansatz

Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeiten auf die Umwelt:

Bsp. 1: Potenzielle oder tatsächliche Auswirkungen von Luftimmissionen oder schadstoffbefrachteter Abwässer

Bsp. 2: Verschmutzung des Grundwassers durch Freisetzung von kontaminierten Schlämmen aus Absetzbecken



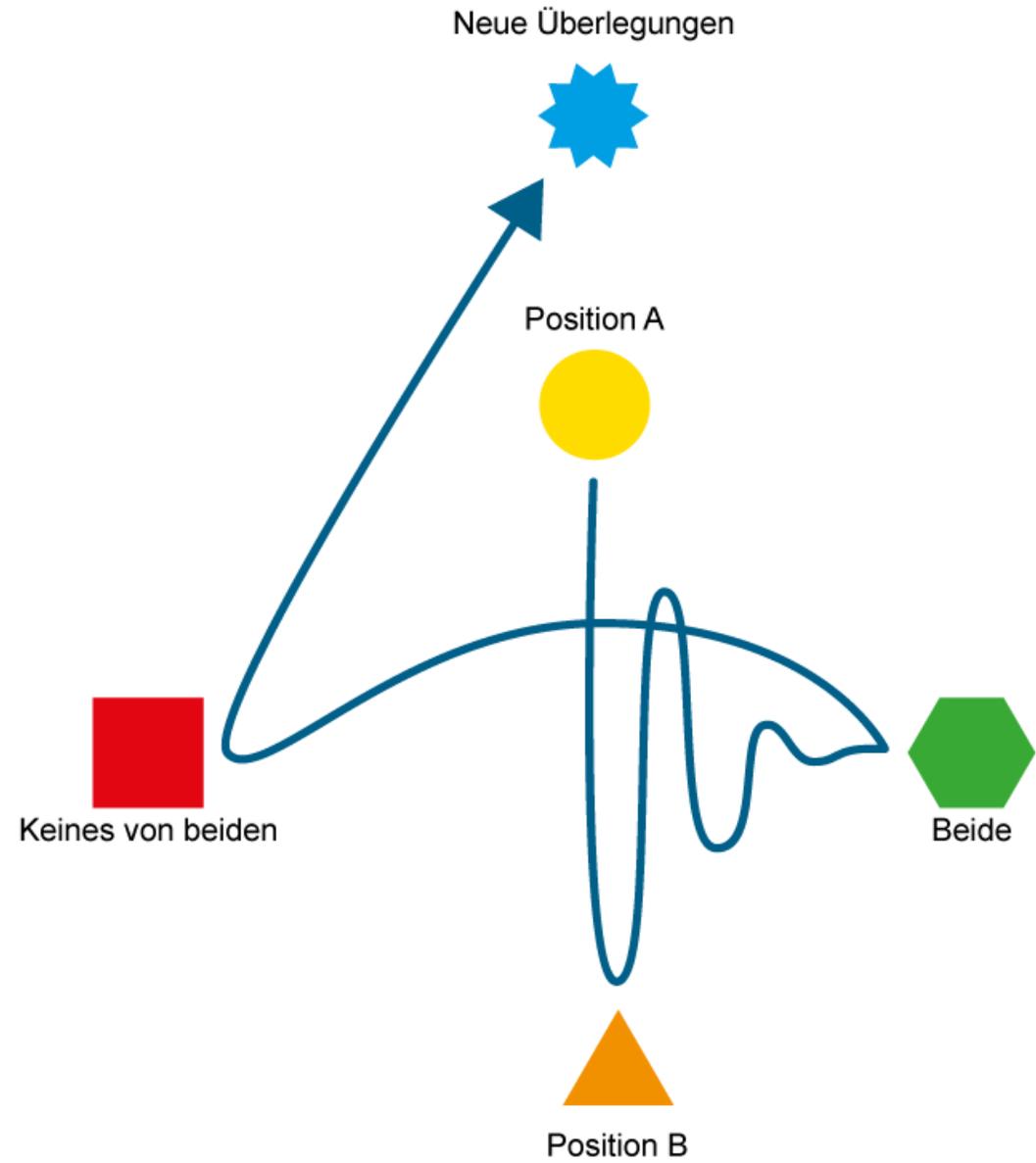
CBAM | Carbon Border Adjustment Mechanism | Klimazoll

- Betrifft alle Unternehmen, vom DAX-Konzern bis zum Kleinbetrieb
- Auch kleinste Mengen zählen
- „Datensammelorgie“ ☹️ The Ugly?

Volker Treier, Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), ist stinksauer über das Vorgehen der EU-Kommission bei der Einführung des Klimazolls. Die Detailregelungen seien viel zu kompliziert, die Vorbereitungszeit für die Betriebe zu kurz und das ganze Projekt heillos überholt, kritisiert der Lobbyist, dessen Organisation rund 3 Millionen deutsche Unternehmen vertritt. Die EU-Kommission habe erst Mitte August die CBAM-Durchführungsverordnung nebst Hunderten Seiten von Zusatzdokumenten veröffentlicht. „Wir wissen bis heute noch nicht einmal, welche Behörden in Deutschland für den CBAM zuständig ist, elektronische Meldeportale für die Betriebe sind nicht verfügbar“, klagt Treier. Nachfragen bei der EU-



Das Tetralemma: und die Kamme



Fragen und Diskussion

Georg Hauger

Ao. Univ. Prof. DI Dr. am Forschungsbereich Verkehrssystemplanung

Technische Universität Wien, Institut für Raumplanung

1040 Wien, Karlsgasse 11

georg.hauger@tuwien.ac.at, T.: +43 58801 280513





Fragen an Univ.Prof. DI Dr. Georg Hauger

TU Wien, Institut für Raumplanung



15 Minuten Pause



Möglichkeiten und Herausforderungen urbaner Logistikkonzepte

Prof. Dr.-Ing. Benjamin Bierwirth

Studiengangsleitung Global Logistics (M.Sc.)

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Logistik

Möglichkeiten und Herausforderungen urbaner Logistikkonzepte

Prof. Dr.-Ing. Benjamin Bierwirth

Frankfurt University of Applied Sciences

29. September 2023, Wien



Research Lab for Urban Transport

Facts & Figures

- Gegründet 2018
- 10 ProfessorInnen
- 15 wissenschaftliche MitarbeiterInnen
- 30+ Forschungsprojekte

LieferradDA



Umweltschonender Radlieferdienst zur Unterstützung der lokalen Einzelhändler in Darmstadt.

LastMileTram 1/2/3



Belieferung der Innenstadt durch Integration des Schienennetzes, speziell dem der Straßenbahn. Der Fokus lag hierbei auf der Paketzustellung. Untersucht mit Hilfe einer Simulation.

Wirtschaftsverkehr (Frankfurt/Darmstadt/Wiesbaden)



Ziel des Projekts ist der Aufbau einer Datengrundlage zum Wirtschaftsverkehr in der Innenstadt von Frankfurt, welche es ermöglicht, Defizite in der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur zu identifizieren.

Notwendigkeit „neuer“ urbaner Logistikkonzepte

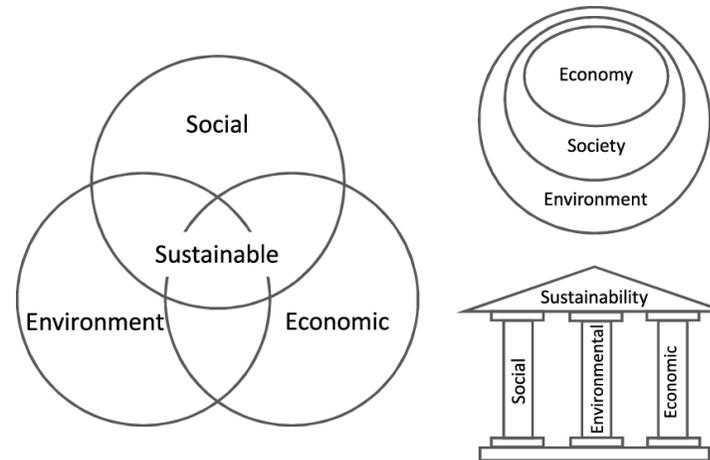
Zunehmender eCommerce

Quelle: BIEK 2023



Nachhaltigkeit

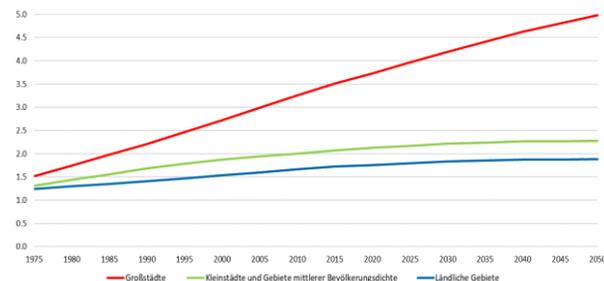
Quelle: Purvis, Mao, Robinson 2019



Urbanisierung

Quelle: OECD/EU 2020

Bevölkerung in Milliarden nach Gebietsskategorien, 1975-2050

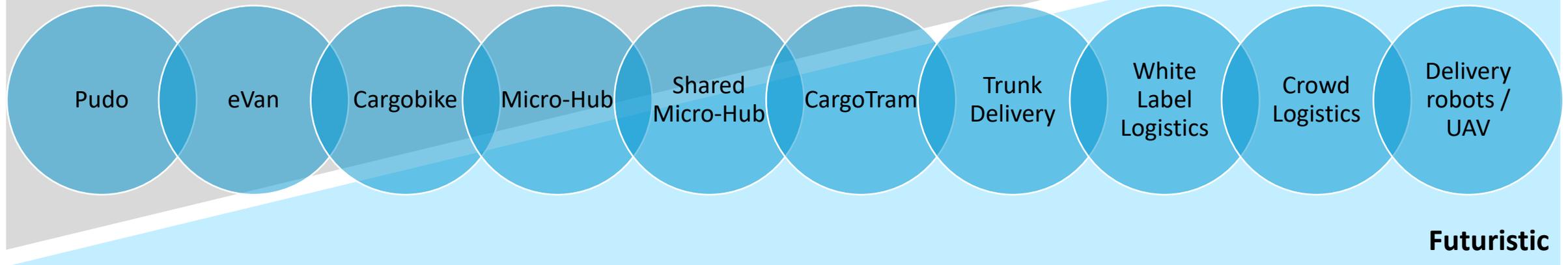


Negative Economies of Scale

- Innenstadt-Touren werden zunehmend ineffizient
- Volatilität der (Logistik-)Nachfrage führt zu hohen Spitzen und unterausgelasteten Zeiten
- Klassische Hebel der Economies of Scale (größere Fahrzeuge, Ausdehnung Zustellzeitraum) sind nicht realisierbar

„Neue“ urbane Logistikkonzepte – Möglichkeiten

State-of-the-art



Erprobt und erfolgreich

- Global in Städten unterschiedlicher Größe etabliert
- Wirtschaftlich vorteilhaft/darstellbar

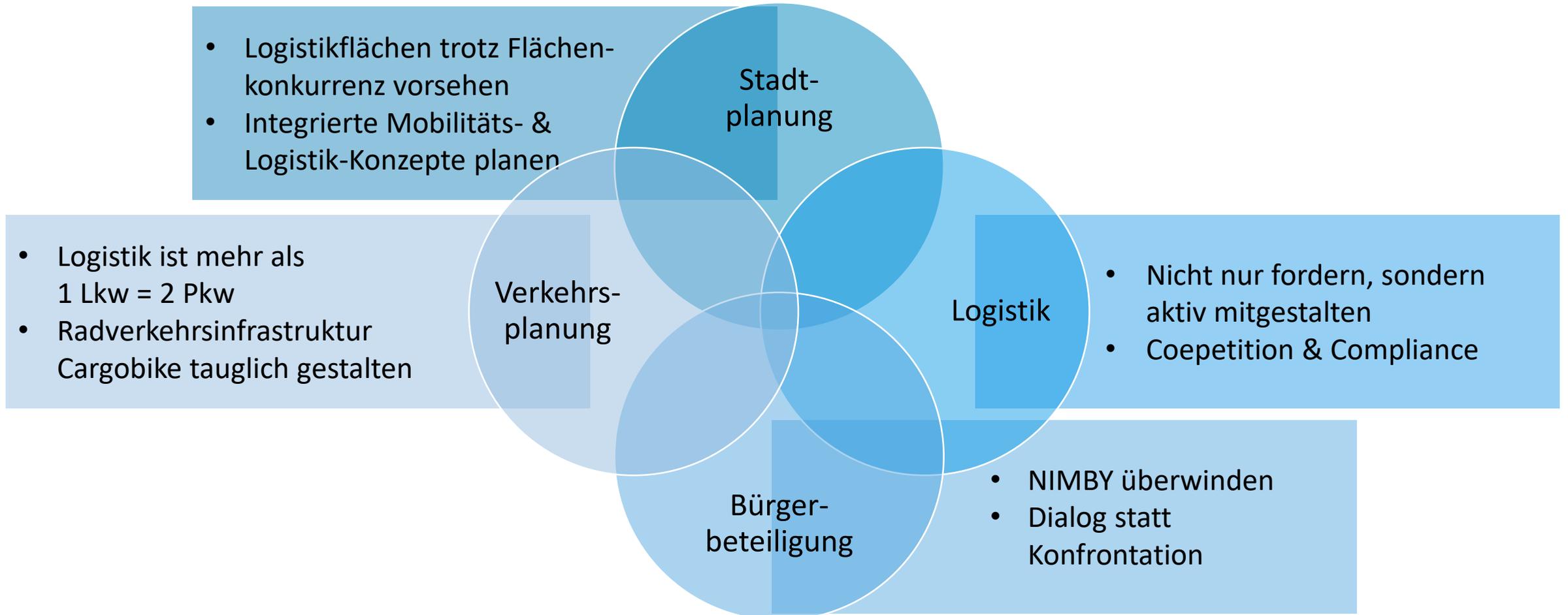
Test-to-Roll-Out

- Erprobung im Realbetrieb
- Fokussiert auf einzelne Metropolen

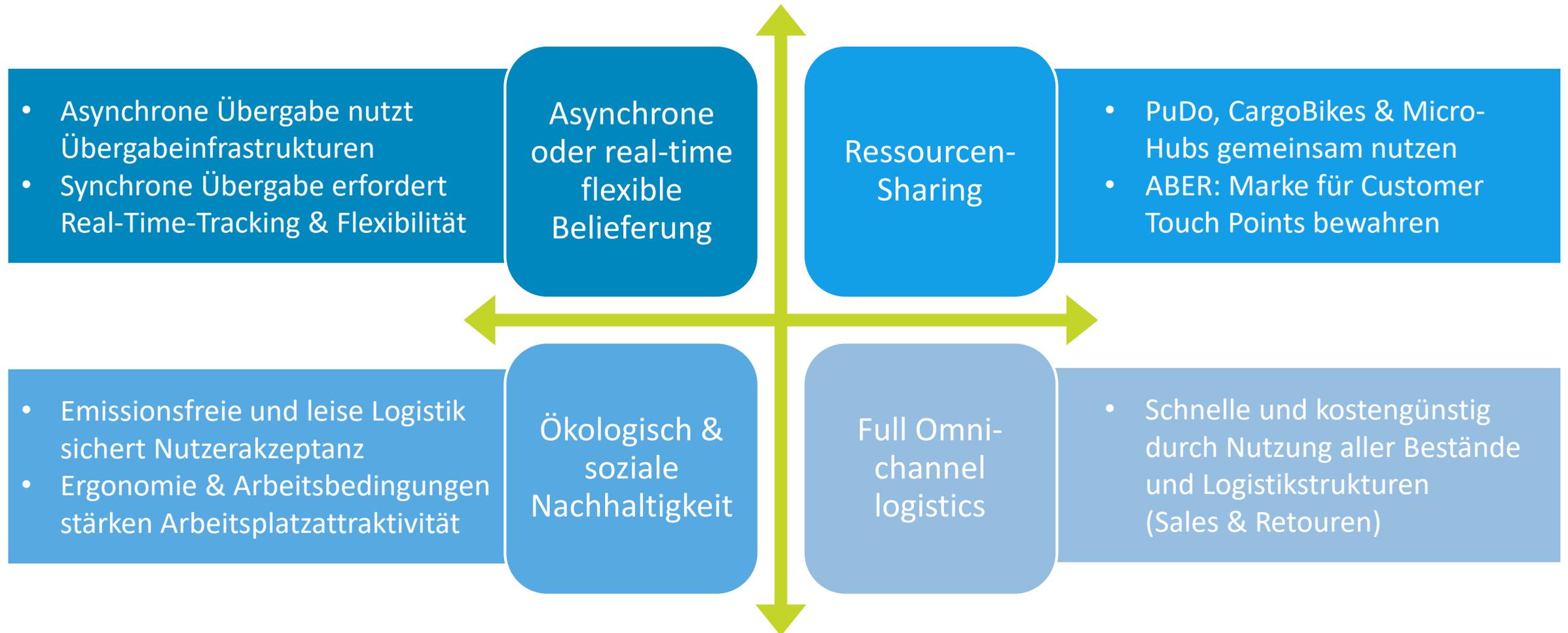
Konzeptionelle Phase & Demonstratoren

- Konzeptionelle Ideen & Simulationen
- Einzelversuche, besondere Use Cases

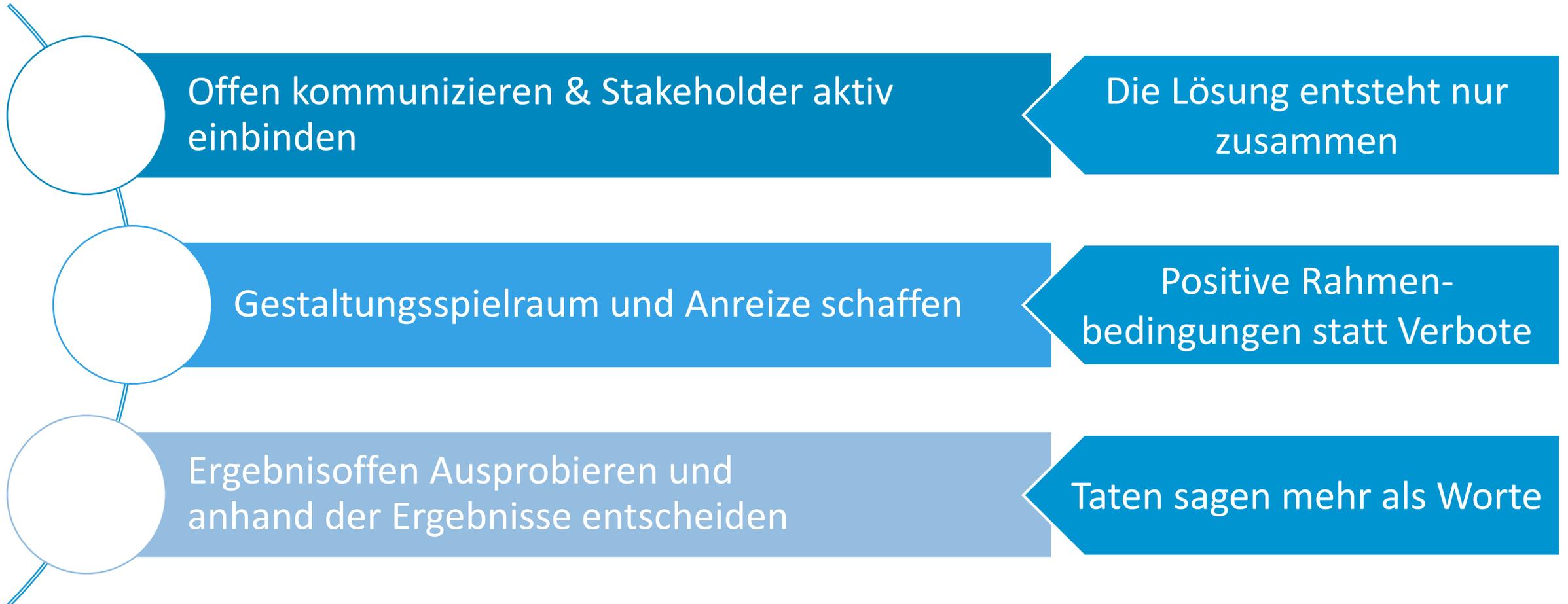
Herausforderungen – Neues zusammen entwickeln



Erfolgsfaktoren der urbanen Logistik



Handlungsempfehlung – Mut haben & „einfach mal machen“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Frankfurt University of Applied Sciences

Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht

Prof. Dr.-Ing. Benjamin Bierwirth

Professor für Controlling und Logistik

Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main

Benjamin.bierwirth@fb3.fra-uas.de

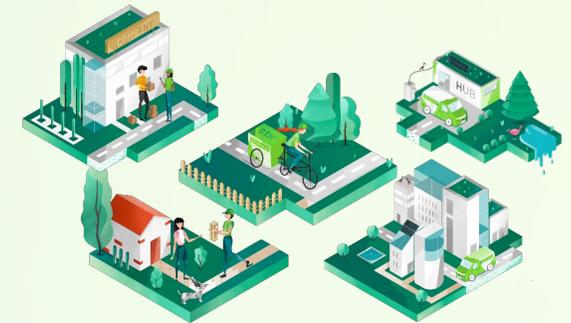
+49 (0)69 1533 3853



Die Herausforderungen in der Konsolidierung von Paketzustellungen

Mag. Michael Punzet
ERIVE GmbH

Die Herausforderungen in der Konsolidierung von Paketzustellungen

A circular logo composed of several overlapping triangles in red, yellow, and blue, arranged in a pattern that resembles a stylized globe or a network of connections.

Nachhaltige
Logistik 2030+
Niederösterreich-Wien

TRENDS AUF DER LETZTEN MEILE

VERDOPPELUNG
DES
PAKETVOLUMENS
BIS **2026**

ZUNAHME VON
LIEFER-
FAHRZEUGEN UM
ÜBER **30%**

ZUNAHME DES
VERKEHRS UM
ÜBER **20%**

ZUNAHME DER
EMISSIONEN AUS
ZUSTELL-
VERKEHREN UM
32%

ZUNAHME DER
„LETZTEN MEILE“
UM **78%**

“TIME IS KING! – IS IT?”

ZUSTELLDAUER
1-3 Tage ist und
bleibt das größte
Segment

- eCommerce verursacht enorme Herausforderungen
 - Stadtbild, Infrastruktur, Umwelt
- Alternative Zustellkonzepte an Privatkunden
 - Paketboxen, Paketbündelung, ...
- „Post Corona“ clean ups

- Zerstörung klassischer Supply-Chain Modelle
- Wichtigkeit neuer Geschäftsmodelle in der Zustellung
- Widerspruch zu gebündelter Paketzustellung?
- Turbo für Verkehrsbelastung

Taktgeber!



Nachläufer?



**SOFORT- UND
SAME DAY
ZUSTELLUNGEN**
mit größtem
Wachstum
(17-36% pro Jahr)

ZEITDRUCK. KOSTEN. IMAGE

„WIR LIEFERN IN 15
MINUTEN“

„SAME DAY DELIVERY“

„FAST DELIVERY“

- Slogandruck auf Konsumenten
- Fast Delivery die neue Normalität?
- OEMs sind gefordert
 - alternative (RICHTIGE) Fahrzeugkonzepte
 - Konnektivität
 - Automatische Beladesysteme, ...
- Alternative Zustellmethoden (Drohnen, Droiden)

... UMDENKEN, ODER ...



ZEITDRUCK. KOSTEN. IMAGE

„GRATIS ZUSTELLUNG“

„AB 50 EURO
BESTELLWERT ...
KOSTENLOS“

„KEINE
ZUSTELLGEBÜHREN“

- Wie soll das funktionieren?
- Die Verwirrung der Konsumenten
- Vergleichbarkeit unmöglich
- Der Ruf der Zusteller in Ungnade
- Regional vs. Global

→ WIR SPRECHEN IMMER ÜBER MASSNAHMEN ZUR REDUKTION VON LOGISTIK- / ZUSTELLKOSTEN (in Konflikt zu Umweltmaßnahmen !?)

→ WARUM SPRECHEN WIR NICHT ÜBER UNSER KONSUMVERHALTEN?

→ WARUM ARBEITEN WIR NICHT AN WEGEN ZUR ATTRAKTIVITÄTS-STEIGERUNG DER LOGISTIK?

67%
kaufen nach
einer negativen
Liefererfahrung nicht
mehr bei dem Anbieter

Du bist zu Hause,
Dein Paket aber
nicht?

Dein Paketzusteller
verbreitet schon wieder
schlechte Laune?

(INNER-)STÄDTISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Shift from private cars to non AV-modes

- Beschränkung privater Fahrzeuge
- Nutzung „grüner Öffis“
- AV's in Kinderschuhen

„Dominance of micro-mobility“

- eScooter, (e)Bikes
- Andere grüne sharing Konzepte



Push for Robo Shuttles

- Hybrid aus Massentransport mit privatem „touch“
- Max. 15 Personen

Uptake of Robo Pods

- Kleine, flexible Robo Pods (2 Personen)
- Individuelle Nutzung
- On demand

... UND DIE INNER-STÄDTISCHE LOGISTIK ... ?

(INNER-)STÄDTISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Mögliche Auswirkungen im Jahr 2030 gegenüber dem aktuellen Status Quo in 2030

ÜBERGANGSSZENARIEN

Nachhaltiges Szenario




Lokale Emissionen

-35%


Kosten pro Paket

-15%


Verkehr

-25%


Disruption

unerheblich

Ökonomisches Szenario



-10%

-30%

-30%

mittel

Multiplayer Ökosystem Szenario



-30%

-25%

-30%

mittel

INTERVENTIONEN

oder: die Not macht erfinderisch

PRIVATPERSONEN als
„ZUSTELLHELDEN“

ZUSTELLDROHNEN
UND
ZUSTELLROBOTER

CLICK AND COLLECT

PAKETBOXEN ALS
ZUSTELLVARIANTE

PAKETABHOL-
STATIONEN

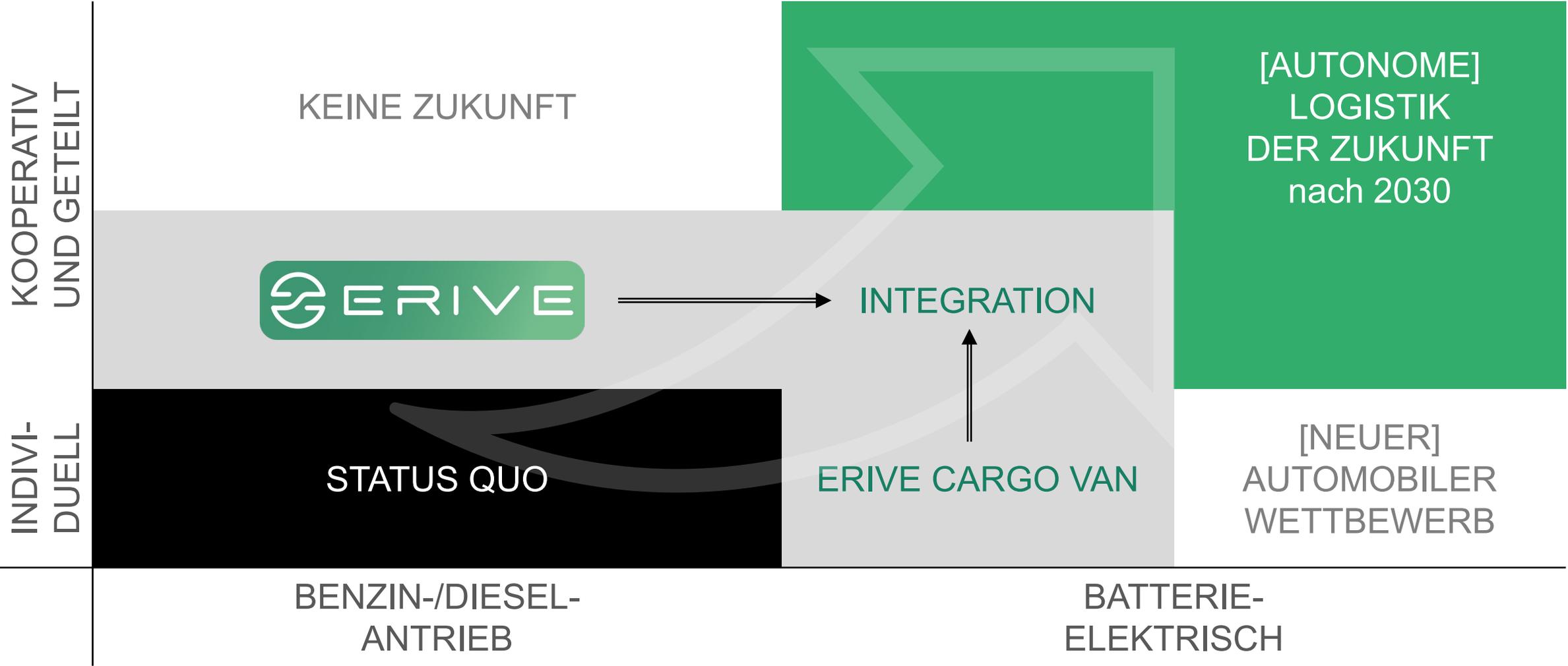
DER PKW-
KOFFERRAUM ALS
ZUSTELLORT

DIE PAKETTRAM

NACHTZUSTELLUNG

... BEURTEILEN SIE SELBST!

DIE ZUKUNFT: LOGISTIK DER LETZTEN MEILE KONVERGENZ VON DIGITAL UND ELEKTRISCH





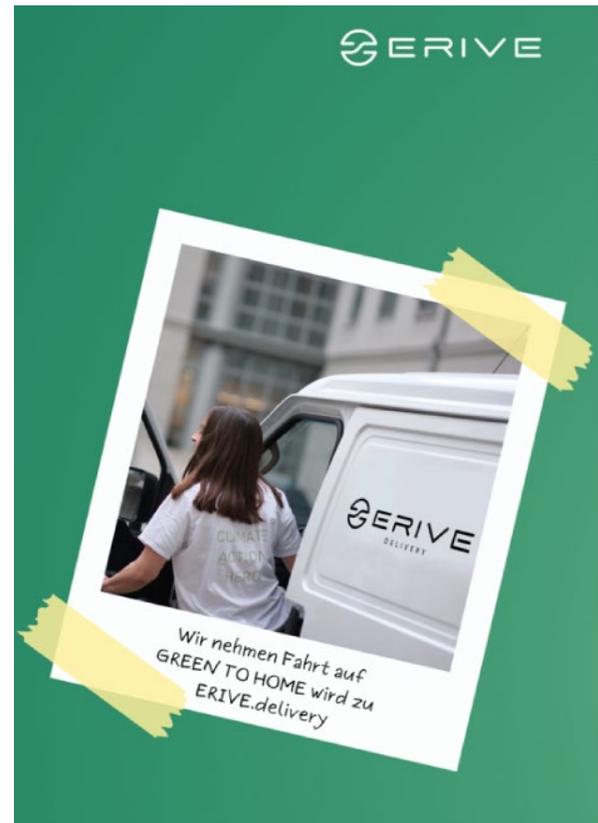
LÖSUNGEN VON MORGEN FÜR
DIE NACHHALTIGE VERSORGUNG VON HEUTE.
MARKTPLATZ. ZUSTELLUNG. FAHRZEUG.



Oliver

Fahrer

- ✓ Studium: Lehramt Sport, Geographie & Wirtschaftskunde
- ✓ Hobby: Fußball
- ✓ Fun Fact: bezwingt seinen inneren Monch
- ✓ Lebensmotto: Learning by doing
- ✓ Spirit Animal: Katze



ERIVE

Wir nehmen Fahrt auf
GREEN TO HOME wird zu
ERIVE.delivery

Ein ganzheitlich konzipiertes Modell.

Städte



- Emissionen
- Verkehrslärm
- Verkehrsbelastung
- Regionalität

Privatkunden



- Kunde entscheidet über den Zusteller
- Abo Modell
- Paketbündelung
- Flexible Zustellung & Abholung
- Kunde entscheidet über Zustellzeit und Zustellart

Unternehmen



- Emissionsfreie Paketlogistik
- Neue Marketingkanäle (GTH-Werbung)
- Regionalität
- Direkte Kundenansprache
- Umsatzsteigerung

Transporteure



- Günstiges Zustellfahrzeug
- „Business Case“
- Offene Plattform

Ab sofort nur noch EIN Zusteller für alle Pakete / Ihre Logistik.
Wir liefern Ihre Pakete, wann Sie es möchten. Nie wieder zum Paketshop.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Michael Punzet
Managing Partner

ERIVE GmbH
MARKET. DELIVERY. VEHICLES.

A-1030 Wien, Ungargasse 59 – 61

Mobile: +43 664 1544379

Mail: michael.punzet@erive.eu

Web: www.erive.delivery | www.erive.eu





Jumug E-CargoScooter

www.jumug.at

Kontakt: Werner Pumhösel

Mobil: +43 660 934 75 83

E-Mail: werner.pumhoesel@jumug.at



Diskussionsrunde und Fragen aus dem Publikum:
Welche Rahmensetzungen braucht es, um urbane Logistik zu gestalten?

- DI Andrea Faast, Wirtschaftskammer Wien
- Fr. Braunsberger-Reinhold MdEP, Abgeordnete zum EU-Parlament
- Hr. Prof. Dr.-Ing. Bierwirth, Frankfurt University of Applied Sciences
- Hr. Grausenburger, MBA, Österr. Post AG
- Fr. Heumann, Thalia Buch & Medien



Danke für Ihre Aufmerksamkeit